

Museum der Landtechnik

8720 Kobenz, Österreich



© Paul Ott

Das Ausstellungsgebäude auf dem Gelände der landwirtschaftlichen Fachschule beherbergt den Fundus aus drei Sammlungen historischer technischer Geräte aus der Landtechnik.

Nicht zuletzt aus den begrenzten finanziellen Mitteln - erst nach der Einbeziehung in das Rahmenprogramm der Landesausstellung in Knittelfeld 1999 konnte der Bau durch Förderungen mit öffentlichen Geldern fertiggestellt werden - ergab sich die Bauweise in Form einer verzinkten Stahlkonstruktion mit verleimten Vollholzplatten.

Die Ausstellungsflächen sind auf zwei Geschossen organisiert, das Gebäude öffnet sich mit großen Glasflächen zum Straßenbereich, sodass die Ausstellungsstücke auf beiden Geschossen von Aussen wahrgenommen werden können.

Eine Installation mit Lamellen aus verschiedenfarbigen Folien von Flora Neuwirth akzentuiert die Glasfassade und taucht das Gebäude in differenzierte Lichtstimmungen. Die Vordachkonstruktion des benachbarten Schulgebäudes schafft dem Museum ein verbindendes Gegenüber. (Nach einem Text der Architekt:innen)

ARCHITEKTUR

Reinhold Tinchon

KUNST AM BAU

Flora Neuwirth

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

14. Oktober 2008



© Paul Ott

Museum der Landtechnik

DATENBLATT

Architektur: Reinhold Tinchon
Mitarbeit Architektur: Armin Ibounigg
Kunst am Bau: Flora Neuwirth
Fotografie: Paul Ott

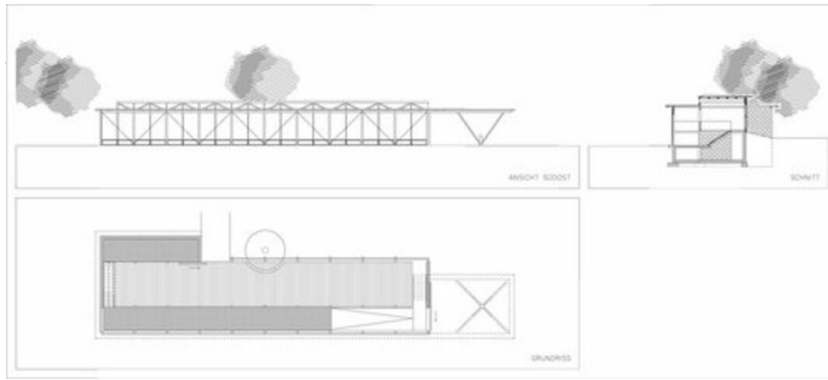
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 1994 - 1999
Fertigstellung: 1999

Bruttogeschossfläche: 564 m²
Nutzfläche: 502 m²
Bebaute Fläche: 299 m²
Baukosten: 181.500,- EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei: Fa. Hickel, Knittelfeld,
Spenglerei: Fa. Lengauer, Judenburg,
Glaserei: Fa. Sternthal, Knittelfeld,
Schlosserei: Fa. Pressler, Knittelfeld
Schwarzdeckerei: Fa. Lengauer, Judenburg,
Elektro: Fa. Steinwider, Knittelfeld



Museum der Landtechnik

Projektplan